

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT

STUDIENFÜHRER

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT

UNIVERSITÄTSSTRASSE 150
GEBÄUDE 3 / 29-134
44801 BOCHUM

FON: 0234/32-27822/28164
FAX: 0234/32-14714

[HTTP://WWW.THEATER.RUB.DE](http://www.theater.rub.de)

THEATERWISSENSCHAFT@RUHR-UNI-BOCHUM.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Institutsbereiche	1
Studieren im Ausland.....	2
Fachschaftsrat	3
Studium Theaterwissenschaft	4
Einführung in die aktuelle Prüfungsordnung und das Modulhandbuch	4
Modulhandbuch für B.A. und M.A. Theaterwissenschaft	5
1. B.A.-Studiengang	5
2. M.A.-Studiengang	11
Leistungen für die B.A.-Phase	16
Empfehlungen für den Studienverlauf in der B.A.-Phase.....	17
Leistungen für die M.A.-Phase (1-Fach-Studium)	18
Empfehlungen für den Studienverlauf in der M.A.-Phase (1-Fach-Studium)	19
Leistungen für die M.A.-Phase (2-Fach-Studium)	20
Empfehlungen für den Studienverlauf in der M.A.-Phase (2-Fach-Studium)	21
B.A.-Prüfung.....	22
M.A.-Prüfung	23
Studium Szenische Forschung	24
Profil des Masterstudiengangs Szenische Forschung	24
Idealtypischer Studienverlaufsplan	25
Modulhandbuch Master Szenische Forschung	26

INSTITUTSBEREICHE

GESCHÄFTSZIMMER

Das Geschäftszimmer des Instituts für Theaterwissenschaft ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Studienverwaltung und befindet sich in GB 3/39-40. Hier erstellen Studierende zu Beginn des Studiums ihre Karteikarte, geben ihre Scheine ab, erhalten allgemeine Beratung, können Unterschriften einholen, Hausarbeiten einreichen sowie Nachrichten und Dokumente für Lehrende hinterlegen. Das Geschäftszimmer ist somit während des gesamten Studiums Ansprechpartner*, Verwaltungs-, Vermittlungs- und Beratungsstelle und sollte entsprechend frequentiert werden. Die aktuellen Öffnungszeiten sind online sowie an der Tür einsehbar.

Ankündigungen, Raumänderungen und Hinweise erhalten Sie über den **NEWSLETTER** des Instituts per E-Mail erhalten. Anmeldung: www.theater.rub.de („Studium“ → „Newsletter“)

Im Lichthof auf Ebene 3 hängen Schaukästen. Sie informieren u. a. über das laufende Semesterprogramm mit allen aktuellen Änderungen gegenüber dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, über Termine für Anmeldeverfahren und Vorbesprechungen, Sonderveranstaltungen und den allgemeinen Geschäftsbetrieb des Instituts.

MEDIATHEK

Das Institut verfügt über eine Mediathek, deren Hauptbestandteil Aufzeichnungen von Theateraufführungen ist, in der sich vereinzelt aber auch Dokumentationen, Filme, Interviews u.a. befinden.

Der ständig aktualisierte Bestand steht über eine Suchmaske auf der Homepage des Instituts zur Verfügung. Das Passwort für den Online-Katalog kann im Geschäftszimmer erfragt werden.

Das ältere Videomaterial (Signatur T) befindet sich noch auf VHS-Kassetten, die auf Anfrage digitalisiert werden können. Auf DVD gespeichertes Videomaterial (TD, TDK) kann in der Videothek (GB 03/40) ausgeliehen werden. Die jeweils aktuellen Öffnungszeiten finden sich auf der Webseite des Instituts. Videomaterial als Datei (TW) kann über einen eigenen externen Datenträger (z.B. USB-Stick) ausgeliehen werden.

Bitte schreiben Sie vor Ausleihe eine kurze E-Mail mit den gewünschten Signaturen an videothek-theaterwissenschaft@rub.de.

STUDIERN IM AUSLAND

Studierende der Theaterwissenschaft können ab dem dritten Semester am Studienaustauschprogramm der Europäischen Union Erasmus Plus teilnehmen. Teilnehmer*innen des Programms erhalten ein bescheidenes monatliches Stipendium. Die im Ausland erbrachten Studienleistungen werden in der Regel anerkannt.

Die Anmeldung erfolgt jeweils für das gesamte Studienjahr (also Winter- und Sommersemester) zu Beginn des jeweiligen Kalenderjahres. Also bitte rechtzeitig planen!

Nähere Informationen zu dem Bewerbungsverfahren und den Fristen finden Sie unter: http://www.theater.rub.de/?page_id=53 und <http://international.ruhr-uni-bochum.de/>.

An folgenden ausländischen Universitäten ist das Studium der Theaterwissenschaft möglich

Universität **Amsterdam** (Theater Studies)

2 Plätze à 6 Monate

Universität **Antwerpen** (Theatre, Film, and Literature Studies)

2 Plätze à 10 Monate

Universität **Bern/Fribourg/Neuchâtel** (Theaterwissenschaft)

2 Plätze à 12 Monate

Academy of Performing Arts in **Bratislava** (Performing Arts)

2 Plätze à 9 Monate

Universität **Gent** (Performing Arts–Theatre Studies)

2 Plätze à 5 Monate

Université de **Paris X – Nanterre** (Département des Arts du Spectacle)

3 Plätze à 9 Monate

Université **Aix-Marseille** (Département des Arts, Secteur Théâtre)

2 Plätze à 10 Monate

University of **Poznan** (Faculty of Polish and Classical Philology/Theatre Science)

2 Plätze à 10 Monate

Universität **Wien** (Theaterwissenschaft)

2 Plätze à 6 Monate

Ansprechpartnerin für das Erasmus-Austauschprogramm ist Sandra Biberstein, GB 3/33, E-Mail: sandra.biberstein@rub.de

FACHSCHAFTSRAT

Herzlich Willkommen (zurück) an der RUB!

Der Herbst steht vor der Tür und mit ihm das neue Semester, in welchem wir euch wieder wie gewohnt mit Rat, Tat und Keksen zur Seite stehen.

Für alle, die uns noch nicht kennen: wir sind der **Fachschaftsrat Theaterwissenschaft** und setzen uns in Unigremien für die Interessen von Studierenden ein. Ihr könnt euch gerne an uns wenden, wenn ihr Fragen oder Probleme habt, oder einfach nett plaudern möchtet. Ihr findet uns in Raum **GB 3/129** (Nordseite), unsere festen Sitzungstermine für das Wintersemester geben wir noch bekannt. Selbstverständlich könnt ihr auch außerhalb der Sitzungszeiten gerne mal vorbeikommen oder ihr schreibt uns eine E-Mail an fr-tw@rub.de.

Auch im kommenden Semester planen wir wieder Möglichkeiten zur Zusammenkunft, zum Austausch und zum Feiern. Bleibt gespannt, ihr werdet über den Newsletter und unseren Instagram-Kanal (@fr_tw.rub), sowie am Schwarzen Brett (Lichthof GB 3 Nord) über anstehende Events informiert.

Wenn ihr auch Teil des Fachschaftsrates werden möchtet, könnt ihr euch bei der Vollversammlung aufstellen lassen. Vollversammlungen finden i.d.R. einmal pro Semester statt; wann und wo, kommunizieren wir über die obig genannten Kanäle.

Hier noch ein wichtiger Hinweis:

Für alle **Erstsemesterstudierenden (Bachelor und Master)** bieten wir in der Einführungswoche am **Montag (07.10.)**, **Dienstag (08.10.)** und **Mittwoch (09.10.)**, jeweils **von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr** die Gelegenheit, euch im Rahmen eines **Ersti-Frühstücks** (Raum: GB 3/129 Nord) bei der Erstellung von Stundenplänen und der Beantwortung erster organisatorischer Fragen zu helfen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, euch untereinander zu vernetzen. Kommt also gerne vorbei. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

Einen guten Start ins neue Semester wünscht euch
Euer [fr-tw]



STUDIUM THEATERWISSENSCHAFT

EINFÜHRUNG IN DIE AKTUELLE PRÜFUNGSORDNUNG UND DAS MODULHANDBUCH

Die **Prüfungsordnung** regelt die grundlegende Struktur des Studiengangs (z.B. die angebotenen Module oder die Zulassung zu Studium und Prüfung). Sie wird bisweilen geändert. Man studiert automatisch nach der Prüfungsordnung, welche zum Zeitpunkt des Studienbeginns aktiv war. Studierende, die in die neueste Version der Prüfungsordnung wechseln wollen, müssen sich hierzu an das Studierendensekretariat in der Universitäts-Verwaltung wenden.

Hinweis: Die Prüfungsordnung finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamts der Fakultät für Philologie.

Das untenstehende **Modulhandbuch** regelt, wie Module zusammengesetzt und abgeschlossen werden müssen und wie viele Kreditpunkte (CP) für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul vergeben werden. Es erklärt, welche und wie viele Veranstaltungen zu einem Modul zusammengefasst werden können und welche Anforderungen daran geknüpft sind. Die im Modulhandbuch aufgezeigte Struktur ist verpflichtend, wohingegen der in den Studienverlaufsplänen aufgezeigte Ablauf nur einen Empfehlungscharakter hat.

Die beim erfolgreichen Abschluss einer Veranstaltung ausgewiesenen **Kreditpunkte** dienen der Orientierung über die geleistete Arbeit. Ausgegeben werden die CP erst nach erfolgreichem Abschluss eines Moduls.

Die Hälfte der größeren Studienleistungen wird durch **schriftliche Arbeiten** (d.h. Hausarbeit, Klausur von 120 Min., Referatsverschriftlichung, Vortrag, Übersetzung) erbracht.

Das Systematische Modul II ist ein **Wahlpflichtmodul**. Dies bedeutet, dass es durch das Systematische Modul Szenische Forschung ersetzt werden kann. Die Wahl besteht zwischen diesen beiden, die Pflicht gilt für eines der beiden. Das Systematische Modul Szenische Forschung knüpft an die Inhalte des Grundmoduls Szenische Forschung an und führt sie weiter.

Die Möglichkeit der **Independent Studies** (§ 9.6) wird bisher nur selten in Anspruch genommen. Im Sinne der Förderung forschenden Lernens können die Studierenden avancierte, selbstständige Projekte verfolgen. Diese Projekte dienen der Weiterentwicklung persönlicher Fragestellungen der Studierenden und erlauben den Erwerb von Studienleistungen außerhalb von Lehrveranstaltungen. Sprechen Sie die hauptamtlich Lehrenden des Instituts gerne darauf an.

MODULHANDBUCH FÜR B.A. UND M.A. THEATERWISSENSCHAFT

1. B.A.-STUDIENGANG

1.1. Propädeutische Module

Modulnr.:	Workload/Credits: I 270 Std./9 CP II 270 Std./9 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: I WS II SS	Dauer: I 1 Semester II 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Grundkurse /Vorlesung / Seminare	Kontaktzeit: I 6 SWS II 6 SWS	Selbststudium: I 150 Std. II 150 Std.	Geplante Gruppengröße: VI 60-120 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Wissen und Verstehen baut auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf. Die Grundkurse sind innerhalb der ersten zwei Fachsemester zu belegen. Ausnahmen von dieser Regelung müssen mit den Lehrenden der entsprechenden Grundkurse abgesprochen werden.				
Lernergebnisse: a) Kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Theatergeschichte, Theatertheorie und Aufführungsanalyse b) Einsicht in die Zusammenhänge von Theater, Kultur, Rezeption sowie in Sozialstrukturen und Semantik des Theaters als Medium c) Reflexion unterschiedlicher Ansätze der Theaterhistoriographie d) Sensibilisierung für Geschichte und Fragestellungen des Faches e) Erwerb grundlegender methodischer Fähigkeiten				
Inhalte: Das Propädeutische Modul führt in die methodischen, historischen und theoretischen Grundlagen des Faches ein. Unter Bezug auf die Geschichte des Faches werden grundlegende Fragestellungen, Paradigmen und Begriffe der Theaterwissenschaft vorgestellt und diskutiert.				
Lehrformen: Jeder Studierende muss zwei Propädeutische Module belegen und die zugehörigen Grundkurse bei zwei verschiedenen Lehrenden besuchen. Dies sollte in zwei aufeinander folgenden Semestern erfolgen. Darüber hinaus müssen in vier weiteren Veranstaltungen (Seminare, Vorlesungen), die dem Propädeutischen Modul zugeordnet sind, unbenotete Leistungen erbracht werden. Die Teilnahme an einführenden Ringvorlesungen der Lehrenden der Theaterwissenschaft wird empfohlen. In Fällen in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Grundkurse und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Grundkurses. Nach Möglichkeit sollte ein Grundkurs mit einer Hausarbeit und ein Grundkurs mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen werden.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erarbeiten von Teilaspekten des gewählten Gegenstands LN: Referat/Moderation (ca. 45 Minuten) plus Verschriftlichung (ca. 12.000 Zeichen), Protokoll (4-6000 Zeichen), mündliche Prüfung (30 Minuten) oder ähnliche Leistung; alternativ: Hausarbeit (ca. 24.000 Zeichen), insgesamt 4 CP; TN: Referat/ Moderation (ca. 45 Minuten) oder Protokoll (4-6.000 Zeichen) oder ähnliche Leistung, 2 bzw. 3 CP				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul Der erfolgreiche Abschluss eines dieser Module gilt in der Regel als Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Modulen.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des propädeutischen Moduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungsübersicht in eCampus				

1.2. Grundmodul Szenische Forschung

Modulnr.:	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 3.-5.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übungen oder Praktikum	Kontaktzeit: 5 SWS	Selbststudium: n. V.	Geplante Gruppengröße: Ü 10-25	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Propädeutischen Moduls				
Lernergebnisse: a) Vermittlung elementarer praktischer Kenntnisse im Bereich szenisch-künstlerischen Arbeitens b) Vermittlung elementarer praktischer Kenntnisse im Bereich des dramaturgischen, kuratorischen und kulturvermittelnden Arbeitens c) Wissen und Verstehen mit Blick auf spätere theater- und medienpraktische Tätigkeiten anwenden.				
Inhalte: Lehrveranstaltungen des Grundmoduls Szenische Forschung führen exemplarisch in unterschiedliche Bereiche des szenisch-künstlerischen, kuratorischen und kulturvermittelnden Arbeitens ein. Es besteht die Möglichkeit, sich Hospitanzen, Assistenzen oder Theater-Praktika als Leistungen für das Grundmodul Szenische Forschung anerkennen zu lassen.				
Lehrformen: Praktikum (TN, 2-5 CP) oder zwei theaterpraktische Seminare (TN) Die Anwesenheit wird ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Keine vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Praktikum (TN, 2-5 CP):Außeruniversitäres Praktikum: erfolgreiche aktive Teilnahme, schriftl. Arbeitsbericht 12.000 Zeichen (5 CP) TN: Kurzreferat/ Moderation (30-45 Minuten); Projektarbeit (2 bzw. 3 CP)				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls gilt in der Regel als Voraussetzung für den Besuch des systematischen Moduls Szenische Forschung.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Theaterpraktisches Moduls bzw. Grundmoduls Szenische Forschung geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungübersicht in eCampus				

1.3. Systematische Module

Modulnr.:	Workload/Credits: I 360 Std./12 CP II 270 Std./9 CP	Semester: 3.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung / Seminare	Kontaktzeit: I 8 SWS II 6 SWS	Selbststudium: I 180 Std. II 150 Std.	Geplante Gruppengröße: VI 60-120 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Propädeutischen Moduls				
Lernergebnisse: a) Vertiefende Kenntnisse exemplarischer Methoden (Semiotik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Systemtheorie, Theatralitätsforschung, Medientheorie, historische Hermeneutik und Diskursanalyse) Bewerten und interpretieren dieser Informationen b) Verständnis von politischen, ökonomischen, medientechnischen und juristischen Kontexten c) Problembewusstsein für die ästhetische, historische und soziale Eingebundenheit des Theaters d) Konstitutionstheorien des Theatralischen mit besonderem Blick auf die Differenz von Drama und Aufführung. e) Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile und Gestaltung weiterführender Lernprozesse.				
Inhalte: Systematische Module vertiefen die im Propädeutischen Modul begonnene Beschäftigung mit zentralen Gegenstandsbereichen der Theaterwissenschaft. Systematische Module setzen sich mit thematischen Schwerpunkten aus Theatertheorie, Theatergeschichte, Aufführungsanalyse oder Theaterkritik exemplarisch auseinander. Das Systematische Modul II Szenische Forschung dient der Entwicklung eigener szenischer Projekte und deren Reflexion und erprobt praxisnahe Methoden theaterspezifischer Forschung.				
Lehrformen: Systematische Module gibt es in drei thematischen Schwerpunkten: Analyse des Gegenwartstheaters, Theatertheorie und Theatergeschichte. Für jedes Systematische Modul muss ein anderer Schwerpunkt gewählt werden. Syst. Modul I = 2 Seminare/Vorlesungen (LN) + 2 Seminare/Vorlesungen (TN) oder 1 Seminar/Vorlesung (LN) + 4 Seminare/Vorlesungen (TN) Syst. Modul II = 1 Seminar/Vorlesung (LN) + 2 Seminare/Vorlesungen (TN) In Fällen in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erarbeiten von Teilaspekten des gewählten Gegenstands LN: Referat/Moderation (ca. 45 Minuten) <i>plus</i> Verschriftlichung (ca. 12.000 Zeichen), Protokoll (4-6000 Zeichen), mündliche Prüfung (30 Minuten) oder ähnliche Leistung; alternativ: Hausarbeit (ca. 24.000 Zeichen), insgesamt 4 CP; TN: Referat/ Moderation (ca. 45 Minuten) oder Protokoll (4-6.000 Zeichen) oder ähnliche Leistung, 2 bzw. 3 CP				
Verwendung des Moduls: I Pflichtmodul II Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das Systematische Modul I geht mit 5% in die Fachnote ein. Wurde das Systematische Modul II als Wahlpflichtmodul gewählt, geht dieses mit 20% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungsübersicht in eCampus				

1.4. Systematisches Modul Szenische Forschung

Modulnr.:	Workload/Credits: 270 Std./9 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung / Kolloquium	Kontaktzeit: 6 SWS	Selbststudium: I 150 Std.	Geplante Gruppengröße: VI 60-120 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Propädeutischen Moduls und des Grundmoduls Szenische Forschung.				
Lernergebnisse: a) Förderung und Differenzierung der künstlerischen und kulturvermittelnden Anlagen der Studierenden. b) Reflexion und Austausch über Ideen, Probleme und Lösungen. c) Übernehmen von Verantwortung innerhalb von Gruppenprozessen				
Inhalte: Lehrveranstaltungen des Systematischen Moduls Szenische Forschung dienen der Vertiefung von Kenntnissen auf (theater-)praktischem Gebiet. Sie bewegen sich auf der Grenze zwischen Theorie und Praxis und bieten alternative Lehr- und Lernformen an. Die Veranstaltungsleiterinnen und -leiter begleiten Studierende bei der Entwicklung eigener (künstlerischer oder kulturvermittelnder) Projektansätze und unterstützen sie bei der Realisierung.				
Lehrformen: 1 Übung/Kolloquium (LN) + 2 Übungen/Kolloquien (TN) In Fällen in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: LN: Szenische Entwürfe, Projektdokumentation, schriftl. Reflexion von Projekten, essayistische Beiträge o.Ä. (4CP) TN: Referat/ Projektarbeit o.ä. (2 bzw. 3CP)				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann das Systematische Modul II ersetzen.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Wurde das Systematische Modul Szenische Forschung als Wahlpflichtmodul gewählt, geht dieses mit 20% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungsübersicht in eCampus				

1.5. Weiterführende Module

Modulnr.:	Workload/Credits: I 360 Std./12 CP II 270 Std./9 CP	Semester: 3.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung / Seminare	Kontaktzeit: I 8 SWS II 6 SWS	Selbststudium: I 180 Std. II 150 Std.	Geplante Gruppengröße: VI 60-120 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Propädeutischen Moduls				
Lernergebnisse: a) Vertiefende Wissensbestände auf dem Stand der Fachliteratur. Diskussionen orientiert am aktuellen Stand der Forschung b) Verschränkung theaterwissenschaftlicher Theoriebildung mit interdisziplinären Perspektiven c) Intermediale Vernetzung von Theater mit anderen Medien d) Vermittlung von Kenntnissen in einem erweiterten Bereich theatraler Darstellungsformen				
Inhalte: Weiterführende Module beschäftigen sich zum einen mit Formen des Theaters, die über den Schwerpunkt Sprechtheater hinausgehen (Tanztheater, Musiktheater, Figurentheater, Performance), zum anderen werfen sie theoretische, historische oder thematische Fragestellungen auf, die über die Grenzen der engeren Fachdiskussion hinausführen. Weiterführende Module integrieren Fragestellungen aus den fachlichen Perspektiven anderer Fächer. Weiterführende Module werden regelmäßig angeboten zu den Gegenstandsbereichen: Dramaturgie, Medialität und Integrale Theaterwissenschaft.				
Lehrformen: Weiterführende Module gibt es in drei thematischen Schwerpunkten: Dramaturgie, Integrale Theaterwissenschaft und Medialität. Für jedes Weiterführende Modul muss ein anderer Schwerpunkt gewählt werden. Weiterführendes Modul I = 2 Seminare/Vorlesungen (LN) + 2 Seminare/Vorlesungen (TN) oder 1 Seminar/Vorlesung (LN) + 4 Seminare/Vorlesungen (TN) Weiterführendes Modul II = 1 Seminar/Vorlesung (LN) + 2 Seminare/Vorlesungen (TN) In Fällen in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erarbeiten von Teilaspekten des gewählten Gegenstands LN: Referat/Moderation (ca. 45 Minuten) plus Verschriftlichung (ca. 12.000 Zeichen), Protokoll (4-6000 Zeichen), mündliche Prüfung (30 Minuten) oder ähnliche Leistung; alternativ: Hausarbeit (ca. 24.000 Zeichen), insgesamt 4 CP; TN: Referat/ Moderation (ca. 45 Minuten) oder Protokoll (4-6.000 Zeichen) oder ähnliche Leistung, 2 bzw. 3 CP				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das Weiterführende Modul I geht mit 20%, das Weiterführende Modul II mit 5% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungsübersicht in eCampus				

1.6. „Abschlussmodul-B.A.“

Modulnr.:	Workload/Credits: 180 Std. / 6 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer:
Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 180 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von 44 CP im Fachstudium, 20 CP im Optionalbereich und Systematisches Modul I oder der Wahlpflichtbereich abgeschlossen.				
Lernergebnisse: Mit der B.A.-Prüfung erfolgt der Nachweis von im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Fachs als auch in den mündlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte: Der Gegenstand der B.A.-Prüfung kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: Mündliche Prüfung von 30 Minuten.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Fließt mit 50% in die Fachnote mit ein.				
Modulbeauftragte: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten				

1.7. Abschlussmodul "B.A.-Arbeit"

Modulnr.:	Workload/Credits: 240 Std. / 8 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 6 Wochen
Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 240 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: Insgesamt mindestens 130 CP in beiden Fächern und dem Optionalbereich.				
Lernergebnisse: Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis von im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte: Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von mindestens 70.000 (und maximal von 75.000) Zeichen. Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in mindestens zweifacher schriftlicher Ausfertigung und in elektronischer Form abzuliefern.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 20% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten				

2. M.A.-STUDIENGANG

2.1. Aufbaumodul

Modulnr.:	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 7.-8.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung / Seminare	Kontaktzeit: 6 SWS	Selbststudium: 240 Std.	Geplante Gruppengröße: VI 60-120 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss				
Lernergebnisse: a) Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Analytik und zum selbständigen Wissenserwerb b) Fähigkeit zur Eingrenzung von Gegenstandsbereichen und Fragestellungen. Integration von Wissen und Umgang mit komplexen Problemstellungen. c) Operationalisierung von Methoden				
Inhalte: Im Aufbaumodul werden an exemplarischen Gegenständen und Fragestellungen theaterhistorische Kenntnisse, Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft über Grundlagenkompetenzen hinaus vorgestellt sowie neueste Entwicklungen des Gegenwartstheaters wahrgenommen und analytisch nachvollzogen. Theorien und Methoden werden dabei in ihrer vollen Komplexität entfaltet und vergleichend diskutiert, wobei die Themenbereiche umfassend und kontextualisierend behandelt werden. Analytische Kenntnisse werden so anhand eines historisch und systematisch eingegrenzten Gegenstandsbereiches vertieft. Diese Module dienen der Weiterentwicklung der Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung von Fragestellungen, zur selbständigen wissenschaftlichen Analytik, zur Eingrenzung von Gegenstandsbereichen sowie der Operationalisierung von Methoden. Das Aufbaumodul ist ein Pflichtmodul, schließt mit einer Note ab und kann als prüfungsrelevant angegeben werden.				
Lehrformen: 1 Seminar/Vorlesung (LN) +2 Seminare/Vorlesungen (TN) In Fällen in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug LN: Referat/Moderation (60-90 Minuten) + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation (20.000 Zeichen), Hausarbeit (40.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) o.ä. (6CP) TN: Referat/Moderation (60-90 Minuten) o.ä.(3 bzw. 4CP)				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das Aufbaumodul geht mit 5% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungsübersicht in ECAMPUS				

2.2. Vertiefungsmodule

Modulnr.:	Workload/Credits: I 480 Std./16 CP II 360 Std./12 CP III 360 Std./12CP(nur 1-Fach M.A.)	Semester: 7.-10.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Seminare	Kontaktzeit: I 8 SWS II 6 SWS III 6 SWS(nur 1-Fach M.A.)	Selbststudium: I 330 Std. II 240 Std. III 240 Std.(nur 1-Fach M.A.)	Geplante Gruppengröße: Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss				
Lernergebnisse: a) Umfassende und differenzierte Kenntnis von Gegenständen, Fragestellungen und Theoriemodellen des Faches. Kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen. b) Fähigkeit zur Entwicklung von interdisziplinären Fragestellungen und deren abstrakter Diskussion und Bewertung. c) Forschendes Lernen als eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen oder der Realisierung von forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten				
Inhalte: Die Vertiefungsmodule I, II und (im 1-Fach M.A.) III sind eher projektorientiert und interdisziplinär angelegt und arbeiten hauptsächlich forschend. Die Vertiefungsmodule widmen sich verstärkt der Analyse von Grenzformen zwischen Theater und anderen Medien/Künsten und integrieren Ansätze der Gesellschaftstheorie, Religionsgeschichte, Psychoanalyse, Medienphilosophie und politischen Philosophie in die eigene Theorie- und Methodenbildung. Oft in enger Zusammenarbeit mit künstlerisch-forschend arbeitenden Theaterschaffenden lernen die Studierenden eigene Fragestellungen zu entwickeln und Forschungsansätze in Projekten selbstständig zu realisieren.				
Lehrformen: Vertiefungsmodul I = 1 Seminare/Vorlesungen (LN) + 3 Seminare/Vorlesungen (TN) Vertiefungsmodul II = 1 Seminar/Vorlesung (LN) + 2 Seminare/Vorlesungen (TN) Vertiefungsmodul III = 1 Seminar/Vorlesung (LN) + 2 Seminare/Vorlesungen (TN)(1-Fach M.A.) In Fällen in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug LN: Referat/Moderation (60-90 Minuten) + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation (20.000 Zeichen), Hausarbeit (40.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) o.ä. (6CP) TN: Referat/Moderation (60-90 Minuten) o.ä. (3 bzw. 4CP)				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Im 1-Fach M.A. geht das Vertiefungsmodul I mit 25% und die Vertiefungsmodule II und III mit jeweils 5% in die Fachnote ein. Im 2-Fach M.A. geht das Vertiefungsmodul I mit 40% und das Vertiefungsmodul II mit 5% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungsübersicht in eCAMPUS				

2.3. Examensmodul

Modulnr.:	Workload/Credits: (1Fach) 240 Std./8 CP (2Fach) 150 Std./5 CP	Semester: 9.-10.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Kolloquium / Seminare	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: (1Fach) 150 Std. (2Fach) 90 Std	Geplante Gruppengröße: V1 60-120 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss				
Lernergebnisse: a) Fähigkeiten zum Aufbau und zur Gliederung größerer schriftlicher Arbeiten sowie zur selbstständigen Entwicklung einer Thematik für die M.A.-Arbeit. b) Eigenständige Entwicklung von Forschungsansätzen auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes des Fachs. c) Vermittlung und Präsentation von theaterwissenschaftlichen Erkenntnissen und dem aktuellen Forschungsstand. Austausch auf Forschungsniveau.				
Inhalte: Das Examensmodul dient spezifischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des abschließenden Examens, sei es im 1-Fach-Studium oder im 2-Fach- Studium.				
Lehrformen: 1-Fach Studium: 1 Seminar/Kolloquium (TN, 5CP) + 1 Seminare/Kolloquien (TN, 3CP) 2-Fach Studium: 1 Seminare/Kolloquien (TN, 5CP) In Fällen, in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: TN(5CP): Vorstellung und Diskussion des eigenen Examensprojekts (60-90 Minuten)+ schriftliche Fassung des Vortrags (30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) TN (3CP): Vorstellung und Diskussion des eigenen Examensprojekts (60-90 Minuten) oder Referat/Moderation (60-90 Minuten) o.ä.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Examensmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungübersicht in eCAMPUS				

2.4. Ergänzungsbereich (Nur im 1-Fach-Master zu belegen!)

Modulnr.:	Workload/Credits: 900 Std./30 CP	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 3 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung / Seminare / Übung	Kontaktzeit: 16 SWS	Selbststudium: Ca. 600 Std.	Geplante Gruppengröße: VI 100-200 Ü 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss				
Lernergebnisse:				
Inhalte: Der Ergänzungsbereich setzt sich aus fachgebundenen, fachübergreifenden und interdisziplinären Studieneinheiten zusammen und erlaubt individuelle thematische und methodische Schwerpunktsetzungen gemäß den Interessen der oder des Studierenden. Sinnvoll ist es, Veranstaltungen benachbarter Studiengänge zu studieren, um damit das Lehrangebot der Theaterwissenschaft zu ergänzen. Empfehlenswert sind Veranstaltungen der Fächer: Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Komparatistik, Germanistik, Anglistik, Philosophie, Gender Studies o.Ä.. Die Studieneinheiten aus anderen Disziplinen sollten nach Möglichkeit in vollständigen Modulen gemäß den fachspezifischen Konventionen absolviert werden und können dann für den Ergänzungsbereich angerechnet werden. Insgesamt müssen zwei Module mit jeweils einem Leistungsnachweis und zwei Teilnahmenachweisen und ein Modul mit zwei Teilnahmenachweisen absolviert werden. Eventuelle Fragen zur Anrechenbarkeit von Studieneinheiten für den Ergänzungsbereich sollten vorab mit dem oder der Beauftragten für die Studienberatung in der Theaterwissenschaft besprochen werden. Hier können auch Hinweise zur Modul-/Veranstaltungswahl gegeben werden.				
Lehrformen: Die Studieneinheiten aus anderen Disziplinen sollten in vollständigen Modulen gemäß den fachspezifischen Konventionen absolviert werden und können dann für den Ergänzungsbereich angerechnet werden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Entsprechend den Bestimmungen des anbietenden Fachs.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul im 1-Fach Master				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Ergänzungsbereiche I und II gehen mit jeweils 5% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Junicke				
Veranstaltungen: s. Veranstaltungübersicht in eCAMPUS				

2.5. "Abschlussmodul-M.A."

Modulnr.:	Workload/Credits: 1-Fach: 300 Std. / 10 CP 2-Fach: 150 Std. / 5 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer:
Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 1-Fach: 300 2-Fach: 150	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: a) M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis von 70 CP im Fachstudium b) M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis von 35 CP im Fachstudium				
Lernergebnisse: Mit der M.A.-Prüfung erfolgt der Nachweis von im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den mündlichen (und gegebenenfalls auch schriftlichen) wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte: Der Gegenstand der M.A.-Prüfung(en) kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: a) Im 1-Fach-M.A.: mündliche Prüfung von 30-45 Minuten und eine 4-stündige Klausur oder zwei mündliche Prüfungen a 30-45 Minuten. Die Note ergibt sich aus dem Mittel der beiden Prüfungsleistungen. b) Im 2-Fach-M.A.: mündliche Prüfung von 30-45 Minuten.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Geht zu 50% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den M.A. Prüfungsberechtigten				

2.6. Abschlussmodul "M.A.-Arbeit"

Modulnr.:	Workload/Credits: 600 Std. / 20 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 3 Monate
Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 600 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: 1Fach M.A.: Mindestens 70 CP 2Fach M.A.: Insgesamt mindestens 70 CP in beiden Fächern				
Lernergebnisse: Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis von im Studium erworbenen Kompetenzen, sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte: Der Gegenstand der M.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von mindestens 145.000 (und maximal von 200.000) Zeichen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den M.A. Prüfungsberechtigten				

LEISTUNGEN FÜR DIE B.A.-PHASE

Modul	Leistungen		CP	Fachnote
Propädeutisches Modul I	1 LN 2 TN		9	-
Propädeutisches Modul II	1 LN 2 TN		9	-
Grundmodul Szenische Forschung	1 oder 2 TN		5	-
Systematisches Modul I	2 LN 2 TN	1 LN 4 TN	12	5%
	oder			
Systematisches Modul II	1 LN 2 TN		9	20%
oder Systematisches Modul Szenische Forschung	1 LN 2 TN			
Weiterführendes Modul I	2 LN 2 TN	1 LN 4 TN	12	20%
	oder			
Weiterführendes Modul II	1 LN 2 TN		9	5%
Abschlussmodul-B.A.	Mündliche Prüfung		6	50%
	Σ		71	

Anmerkungen:

Die Systematischen Module gliedern sich in die Bereiche:

Theatertheorie | Theatergeschichte | Analyse des Gegenwartstheaters

Wahlweise kann das Systematische Modul II mit dem Schwerpunkt **Szenische Forschung** absolviert werden.

Die Weiterführenden Module gliedern sich in die Bereiche:

Integrale Theaterwissenschaft | Dramaturgie | Medialität

Es müssen jeweils zwei der drei Bereiche abgedeckt sein.

Für den Abschluss eines Moduls ist nicht das Erreichen der Kreditpunkte (CPs) des Moduls ausschlaggebend, sondern die Einhaltung der in der Tabelle angegebenen Anzahl von Teilnahmenachweisen (TN) beziehungsweise Leistungsnachweisen (LN).

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN STUDIENVERLAUF IN DER B.A.-PHASE

Semester	Veranstaltung	SWS	Nachweise
1	Propädeutisches Modul I	6	1 LN 2 TN
2	Propädeutisches Modul II	6	1 LN 2 TN
	Grundmodul Szenische Forschung	2	1 TN
3	Systematisches Modul I	4	1 LN 1 TN
	Weiterführendes Modul I	4	1 LN 1 TN
	Grundmodul Szenische Forschung	3	1 TN
4	Systematisches Modul I	4	1 LN 1 TN
	Weiterführendes Modul I	4	1 LN 1 TN
5	Systematisches Modul II oder Systematisches Modul Szenische Forschung	4	1 LN 1 TN
	Weiterführendes Modul II	4	1 LN 1 TN
6	Systematisches Modul II oder Systematisches Modul Szenische Forschung	2	1 TN
	Weiterführendes Modul II	2	1 TN
	Abschlussmodul-B.A.		
	Σ	45	
	Ggf. B.A.-Arbeit	6 Wo.	

Anmerkungen:

Obligatorisch für alle Studierenden ist in den ersten beiden Fachsemestern die erfolgreiche Teilnahme an zwei Propädeutischen Modulen (I und II). Jedes Propädeutische Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester und besteht aus einem zweistündigen Grundkurs sowie je zwei weiteren Lehrveranstaltungen mit einführendem Charakter. Die Grundkurse der Propädeutischen Module I und II sind bei verschiedenen Lehrenden zu absolvieren.

Die in der Tabelle „Empfehlungen für den Studienverlauf in der B.A.-Phase“ zu erbringenden 6 Leistungsnachweise innerhalb der Systematischen und Weiterführenden Module sind nicht verpflichtend. Wahlweise kann jeweils ein Leistungsnachweis durch jeweils 2 Teilnahmenachweise in den 12 CP-Modulen ersetzt werden.

„SWS“ bezeichnen Semesterwochenstunden.

LEISTUNGEN FÜR DIE M.A.-PHASE (1-FACH-STUDIUM)

Modul	Leistungen	CP	Fachnote
Aufbaumodul	1 LN 2 TN	12	5%
Vertiefungsmodul I	1 LN 3 TN	16	25%
Vertiefungsmodul II	1 LN 2 TN	12	5%
Vertiefungsmodul III	1 LN 2 TN	12	5%
Examensmodul	2 TN (5 + 3 CP)	8	-
Ergänzungsbereich I	1 LN 2 TN	12	5%
Ergänzungsbereich II	1 LN 2 TN	12	5%
Ergänzungsbereich III	2 TN	6	-
Abschlussmodul-M.A.	Mündliche Prüfung Klausur / Mündliche Prüfung	10	50%
	Σ	100	

**EMPFEHLUNGEN FÜR DEN STUDIENVERLAUF IN DER M.A.-PHASE
(1-FACH-STUDIUM)**

Semester	Veranstaltung	SWS	Nachweise
7	Aufbaumodul	4	1 LN 1 TN
	Vertiefungsmodul I	4	1 LN 1 TN
	Ergänzungsbereich	8	1 LN 3 TN
8	Aufbaumodul	2	1 TN
	Vertiefungsmodul I	4	2 TN
	Ergänzungsbereich	8	1 LN 3 TN
9	Vertiefungsmodul II	4	2 TN
	Vertiefungsmodul III	6	1 LN 2 TN
	Examensmodul	2	1 TN
10	Vertiefungsmodul II	2	1 LN
	Examensmodul	2	1 TN
	Abschlussmodul-M.A.		
	Σ	46	
	M.A.-Arbeit	4 Monate	

Anmerkung: Zur Anmeldung zur M.A.-Prüfung müssen mindestens 70 Kreditpunkte erbracht sein.

LEISTUNGEN FÜR DIE M.A.-PHASE (2-FACH-STUDIUM)

Modul	Leistungen	CP	Fachnote
Aufbaumodul	1 LN 2 TN	12	5%
Vertiefungsmodul I	1 LN 3 TN	16	40%
Vertiefungsmodul II	1 LN 2 TN	12	5%
Examensmodul	1 TN	5	-
Abschlussmodul-M.A.		5	50%
	Σ	50	

**EMPFEHLUNGEN FÜR DEN STUDIENVERLAUF IN DER M.A.-PHASE
(2-FACH-STUDIUM)**

Semester	Veranstaltung	SWS	Nachweise
7	Aufbaumodul	4	1 LN 1 TN
	Vertiefungsmodul I	4	1 LN 1TN
8	Aufbaumodul	2	1 TN
	Vertiefungsmodul I	4	2 TN
9	Vertiefungsmodul II	4	1 LN 1 TN
10	Vertiefungsmodul II	2	1 TN
	Examensmodul	2	1 TN
	Abschlussmodul-M.A.		
	Σ	22	
	ggf. M.A.-Arbeit	4 Monate	

Anmerkung: Zur Anmeldung der M.A.-Prüfung müssen mindestens 35 Kreditpunkte erbracht sein.

B.A.-PRÜFUNG

2-FACH-MODELL (B.A.-Arbeit Theaterwissenschaft):

Am Ende des B.A. im *2-Fach-Modell* steht das Abschlussmodul-B.A. (bestehend aus einer mündlichen Prüfung (30 Minuten)). Bis zum Abschluss der B.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium in den Modulen des Faches Theaterwissenschaft insgesamt 71 Kreditpunkte erbracht werden. Zur Prüfungsanmeldung müssen mindestens 44 Kreditpunkte im Fach Theaterwissenschaft und 20 CP im Optionalbereich erreicht und die propädeutischen Module sowie das Systematische Modul I oder der Wahlpflichtbereich abgeschlossen sein.

Für die B.A.-Arbeit steht eine Bearbeitungszeit von sechs Wochen zur Verfügung. Den Studierenden wird empfohlen, aus den Schwerpunkten und Gegenstandsbereichen der B.A.-Phase im 5. Fachsemester in Absprache mit den prüfungsberechtigten Lehrenden des Instituts für Theaterwissenschaft ein Thema für die B.A.-Arbeit zu entwickeln, die bis zum Ende des 6. Fachsemesters fertiggestellt sein soll. In Ausnahmefällen kann bei einer B.A. Arbeit mit empirischen Anteilen vom Prüfungsausschuss eine Vorbereitungszeit von bis zu 2 Wochen eingeräumt werden.

2-FACH-MODELL (B.A.-Arbeit *nicht* Theaterwissenschaft):

Am Ende des B.A. im *2-Fach-Modell* steht das Abschlussmodul-B.A. (bestehend aus einer mündlichen Prüfung (30 Minuten)). Bis zum Abschluss der B.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium in den Modulen des Faches Theaterwissenschaft insgesamt 71 Kreditpunkte erbracht werden. Zur Prüfungsanmeldung müssen mindestens 44 Kreditpunkte im Fach Theaterwissenschaft und 20 CP im Optionalbereich erreicht und die propädeutischen Module sowie das Systematische Modul I oder der Wahlpflichtbereich abgeschlossen sein.

KREDITPUNKTE DER B.A.-ARBEIT:

Sofern die B.A.-Arbeit im Fach Theaterwissenschaft geschrieben wird, werden 8 CP für die B.A.-Arbeit vergeben.

Zudem ist die gemeinsame Prüfungsordnung der Fakultät für Philologie zu beachten!

Prüfungsberechtigt sind:

Prof. Dr. Jörn Etzold
Jr-Prof. Dr. Leon Gabriel
Dr. Robin Junicke
Prof. Dr. Sven Lindholm
Prof. Dr. Burkhard Niederhoff
Prof. Dr. Monika Woitas

M.A.-PRÜFUNG

1-FACH-MODELL:

Am Ende des M.A. im *1-Fach-Modell* steht das Abschlussmodul-M.A. (bestehend aus einer mündlichen Prüfung (30-45 Minuten) und einer vierstündigen Klausur oder zwei mündlichen Prüfungen von 30-45 Minuten Dauer). Bis zum Abschluss der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium in den Modulen des Faches Theaterwissenschaft insgesamt 100 Kreditpunkte erbracht werden. Zur Prüfungsanmeldung müssen mindestens 70 Kreditpunkte erreicht und das Vertiefungsmodul I erfolgreich abgeschlossen sein.

Für die M.A.-Arbeit steht eine Bearbeitungszeit von vier Monaten zur Verfügung. Den Studierenden wird empfohlen, aus den Schwerpunkten und Gegenstandsbereichen der M.A.-Phase im 9. Fachsemester in Absprache mit den prüfungsberechtigten Lehrenden des Instituts für Theaterwissenschaft ein Thema für die M.A.-Arbeit zu entwickeln, die bis zum Ende des 10. Fachsemesters fertig gestellt sein soll. In Ausnahmefällen kann bei einer M.A.-Arbeit mit empirischen Anteilen vom Prüfungsausschuss eine Vorbereitungszeit von bis zu 3 Wochen eingeräumt werden.

2-FACH-MODELL (M.A.-Arbeit Theaterwissenschaft):

Am Ende des M.A. im *2-Fach-Modell* steht das Abschlussmodul-M.A. (bestehend aus einer mündlichen Prüfung (30-45 Minuten)). Bis zum Abschluss der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium in den Modulen des Faches Theaterwissenschaft insgesamt 50 Kreditpunkte erbracht werden. Zur Prüfungsanmeldung müssen mindestens 35 Kreditpunkte erreicht und das Vertiefungsmodul I erfolgreich abgeschlossen sein. Für die M.A.-Arbeit steht eine Bearbeitungszeit von vier Monaten zur Verfügung. Den Studierenden wird empfohlen, aus den Schwerpunkten und Gegenstandsbereichen der M.A.-Phase im 9. Fachsemester in Absprache mit den prüfungsberechtigten Lehrenden des Instituts für Theaterwissenschaft ein Thema für die M.A.-Arbeit zu entwickeln, die bis zum Ende des 10. Fachsemesters fertiggestellt sein soll. In Ausnahmefällen kann bei einer M.A.-Arbeit mit empirischen Anteilen vom Prüfungsausschuss eine Vorbereitungszeit von bis zu 3 Wochen eingeräumt werden.

2-FACH-MODELL (M.A.-Arbeit *nicht* Theaterwissenschaft):

Am Ende des M.A. im *2-Fach-Modell* steht das Abschlussmodul-M.A. (bestehend aus einer mündlichen Prüfung (30-45 Minuten)). Bis zum Abschluss der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium in den Modulen des Faches Theaterwissenschaft insgesamt 50 Kreditpunkte erbracht werden. Zur Prüfungsanmeldung müssen mindestens 35 Kreditpunkte erreicht und das Vertiefungsmodul I erfolgreich abgeschlossen sein.

KREDITPUNKTE DER M.A.-ARBEIT:

Sofern die M.A.-Arbeit im Fach Theaterwissenschaft geschrieben wird, werden 20 CP für die M.A.-Arbeit vergeben.

Zudem ist die gemeinsame Prüfungsordnung der Fakultät für Philologie zu beachten! Prüfungsberechtigt sind:

Prof. Dr. Jörn Etzold

Jr.-Prof Dr. Leon Gabriel

Prof. Dr. Sven Lindholm

Dr. Robin Junicke (nur Master szenische Forschung)

Prof. Dr. Burkhard Niederhoff

Prof. Dr. Monika Woitas

STUDIUM SZENISCHE FORSCHUNG

PROFIL DES MASTERSTUDIENGANGS SZENISCHE FORSCHUNG

Der Masterstudiengang *Szenische Forschung* ist ein konsekutiver Ein-Fach-Studiengang mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern. Er befasst sich auf künstlerischer, wissenschaftlicher sowie organisatorischer Basis mit der Erforschung der szenischen und performativen Künste. Neben der Vermittlung von historischen und theoretischen Kenntnissen liegt der Schwerpunkt des neuen Studiengangs auf der praktischen Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Formaten und Vermittlungsweisen des Theaters. Angeleitet durch entsprechend ausgewiesene Künstlerinnen und Künstler, werden aktuelle Inszenierungstechniken und ästhetische Strategien in Projekten, Übungen und Workshops experimentell erprobt und in Seminaren und interdisziplinären Lehrereinheiten methodisch reflektiert. Kuratorisches, kunstvermittelndes und managementspezifisches Wissen wird Gegenstand praktischer und theoretischer Erfassung. Der Studiengang soll durch sein zugleich theorieorientiertes und praxisnahes Lehr- und Ausbildungsprofil sowohl für künstlerische als auch für kunstbegleitende und kulturvermittelnde Berufsfelder im Bereich der darstellenden und performativen Künste qualifizieren.

CURRICULUM DES MASTERSTUDIENGANGS

Der Masterstudiengang gliedert sich in drei theoriegeleitete und vier praxisnahe Module sowie ein Examenmodul. In den ersten drei Semestern sind sowohl ein oder mehrere praktisch ausgerichtete als auch ein oder mehrere theoretisch orientierte Module zu belegen. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Vergabe von Kreditpunkten (CP) bescheinigt. Die Vergabe von Kreditpunkten richtet sich nach dem Workload, d.h. dem investierten Arbeitsaufwand. Für einen Kreditpunkt wird ein Workload von ca. 30 Arbeitsstunden angesetzt. Es müssen in der Regel pro Semester ca. 30 Kreditpunkte bzw. insgesamt 120 Kreditpunkte im Verlauf des Studiums erbracht werden.

Die Studierenden belegen in der Regel folgende Module:

- „Szenisches Projekt I“ (15 CP)
- „Dramaturgie und Geschichte Szenischer Künste“ (10 CP)
- „Interdisziplinäre Einheiten“ (10 CP)
- „Kuratorisches Wissen und Produktionsleitung“ (15 CP)
- „Technische Kompetenzen“ (10 CP)
- „Szenisches Projekt II“ (10 CP)
- „Theorie und Ästhetik Szenischer Künste“ (10 CP)
- „Examenmodul“ (10 CP)

Das vierte Semester gilt der Realisierung der Abschlussarbeit (25CP) und der mündlichen Masterprüfung (5CP).

Hinweis: Die Prüfungsordnung finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamts der Fakultät für Philologie.

Die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen wird durch eine benotete Modulbescheinigung dokumentiert. Diese setzt eine aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls und eine benotete Leistung in einer Veranstaltung des Moduls voraus. Neben den benoteten

Leistungen müssen in der Regel in jedem Modul zusätzlich kleinere Studienleistungen erbracht werden, die unbenotet, aber ebenfalls kreditiert sind.

IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Studienjahr	Semester	Module
1.	1	Kuratorisches Wissen und Produktionsleitung (10 CP) Dramaturgie und Geschichte Szenischer Künste (10 CP) Technische Kompetenzen (5 CP) Interdisziplinäre Einheiten (5 CP)
	2	Szenisches Projekt I (15 CP) Kuratorisches Wissen und Produktionsleitung (5 CP) Technische Kompetenzen (5 CP) Interdisziplinäre Einheiten (5 CP)
2.	3	Szenisches Projekt II: (10 CP) Theorie und Ästhetik Szenischer Künste (10 CP) Examensmodul (10 CP)
	4	M.A.-Abschlussmodul Masterarbeit und mündliche M.A.-Prüfung (30 CP)

∑ Credit Points 120 CP

MODULHANDBUCH MASTER SZENISCHE FORSCHUNG

Szenisches Projekt I				
Modulnr.	Workload/ Credits	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
	450h/15CP	2	jährlich	1Semester
Lehrveranstaltung: Szenisches Projekt	Kontaktzeit: ca.50-100h	Selbststudium: 350-400h	Geplante Gruppengröße: ca.12 Studierende	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse:				
<ul style="list-style-type: none"> a) Orientierung in den verschiedenen Bereichen szenischen Arbeitens sowie in seinen inhaltlichen und organisatorischen Aspekten. b) Förderung der Gestaltungscompetenz und der kulturvermittelnden Fertigkeiten der Studierenden sowie deren Reflexionsvermögen. c) Einbringung von bereits erlerntem Wissen in künstlerische Prozesse und deren Vermittlung. 				
Inhalte:				
<p>Das Modul „Szenisches Projekt I“ ermöglicht es den Studierenden, im angeleiteten Erarbeiten einer gemeinsamen Inszenierung ästhetische Strategien und Präsentationstechniken zu erforschen. Sie werden mit aktuellen künstlerischen Positionen und Fragestellungen vertraut gemacht und wenden die im Studium erworbenen Kenntnisse auf konkrete Bühnenkontexte an. Sie gewinnen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Szenischen Künste (Inszenierung, Darstellung, Bühnenbild, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung) und knüpfen Kontakte zu potentiellen Kooperationspartnern. Das szenische Projekt I entsteht unter der Anleitung einer jährlich zu vergebenden Gastprofessur, die im Bereich der avancierten Szenischen Forschung qualifiziert ist.</p>				
Lehrformen:				
<p>Szenisches Projekt/ Übung Die Anwesenheit wird ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.</p>				
Prüfungsformen:				
<p>Präsentation eines szenischen Projekts, Nachweis einer eigenständigen Leistung, theoretisch-wissenschaftliche Reflexion und Diskussion im Praxiskolloquium und in einer geeigneten schriftlichen Form.</p>				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				
<p>Selbstständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug. LN: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der benoteten Prüfung.</p>				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltung: Szenisches Projekt I				

Studium Szenische Forschung

Dramaturgie und Geschichte Szenischer Künste				
Modulnr.	Workload/ Credits 300h/10CP	Semester: 1	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: 2 Seminare oder Vorlesung und Seminar	Kontaktzeit: 60h	Selbststudium: 240h	Geplante Gruppengröße: ca. 20-30 Studierende	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausbildung selbstständiger analytisch-theoretischer Kompetenzen sowie ihre sprachliche und schriftliche Vermittlung. b) Fähigkeit zur Eingrenzung von Gegenstandsbereichen und Fragestellungen. Integration von Wissen und Umgang mit komplexen Problemstellungen im Feld theaterhistorischer Entwicklungen und Positionen. c) Operationalisierung von theaterwissenschaftlichen Terminologien und Methoden. 				
Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Dramaturgie und Geschichte der Szenischen Künste“ vertiefen die Kenntnisse der Studierenden in zentralen Gegenstandsbereichen der Theaterwissenschaft. Sie setzen sich mit ausgewählten Themen aus Theatergeschichte, Aufführungsanalyse oder Theaterkritik exemplarisch auseinander und bieten Einsichten in Zusammenhänge von Theater, Kultur, Rezeption sowie von Sozialstruktur und Semantik des Mediums.				
Lehrformen: In der Regel werden im Rahmen dieses Moduls zwei Veranstaltungen besucht. Mindestens eine davon muss mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden. In Fällen, in denen der Wissens- und Kompetenzerwerb eng an den Dialog im Seminar geknüpft ist, wird die Anwesenheit ausdrücklich empfohlen. Über die Notwendigkeit einer Überprüfung können die jeweils Lehrenden entscheiden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Selbstständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug. LN: Referat/Moderation + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation, Hausarbeit oder mündliche Prüfung o.ä. TN: Referat/Moderation o.ä.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltungen: Siehe Veranstaltung in CampusOffice				

Studium Szenische Forschung

Interdisziplinäre Studieneinheiten				
Modulnr.	Workload/ Credits 300h/10CP	Semester: 1 und 2	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltung: Seminare, Übungen, Vorlesungen	Kontaktzeit: 60h	Selbststudium: 240h	Geplante Gruppengröße: ca. 20-40 Studierende	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse:				
<ul style="list-style-type: none"> a) Vernetzen von theaterwissenschaftlicher Theoriebildung und interdisziplinären Perspektiven. b) Handhaben von wissenschaftlichen Methoden und Fragestellungen in interdisziplinären Zusammenhängen. c) Herstellen von Bezügen zwischen den szenischen Künsten und anderen kulturellen Diskursen. 				
Inhalte:				
Die Lehrveranstaltungen des zweisemestrigen Moduls „Interdisziplinäre Einheiten“ machen mit wissenschaftlichen Forschungsfeldern und Thematiken aus Nachbardisziplinen der Theaterwissenschaft vertraut. In Seminaren und Vorlesungen werden zentrale Begriffe und Theorien vor allem kulturwissenschaftlicher Fächer (Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Philosophie etc.) vorgestellt, diskutiert und in ihrer Anwendung eingeübt. Die Studierenden erlernen, wissenschaftliche Fragestellungen verwandter Fächer auf Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft anzuwenden.				
Lehrformen:				
In der Regel werden im Rahmen dieses Moduls zwei Veranstaltungen besucht. Mindestens eine davon muss mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden.				
Prüfungsformen:				
Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				
Entsprechend den Bestimmungen des anbietenden Fachs.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltungen: Siehe Veranstaltungübersicht in CampusOffice				

Studium Szenische Forschung

Kuratorisches Wissen und Produktionsleitung				
Modulnr.	Workload/ Credits 450h/15CP	Semester: 1 und 2	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltung: Seminare, Übungen, Praktika	Kontaktzeit: 90 – 180h	Selbststudium: 270-360h	Geplante Gruppengröße: ca. 15	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse:				
<ul style="list-style-type: none"> a) Einblicke in relevante Arbeitsfelder im professionellen Theaterbetrieb berufspraktische Orientierung. b) Vermittlung und/oder die Koordination künstlerischer Projekte c) Umfassendes Verständnis für kuratorische, organisatorische und managementspezifische Aufgaben. 				
Inhalte:				
Die Studierenden erlangen in den Lehrveranstaltungen des Moduls „Kuratorisches Wissen und Produktionsleitung“ Kompetenzen in den Bereichen Herstellung und Produktion szenischer Arbeiten, Festivalorganisation, Planung, Kulturmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. In Seminaren und Übungen werden Grundlagen der Koordination, Vermittlung und Programmierung von Theater vorgestellt, diskutiert und praktisch erprobt.				
Lehrformen:				
In der Regel werden in Rahmen dieses Moduls Veranstaltungen besucht und eigne Projekte oder Praktika angerechnet. Mindestens eine davon muss mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden.				
Prüfungsformen:				
Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars. Alternativ kann auch eine Reflexion einer praktischen Arbeit oder eines Praktikums als Modulprüfung anerkannt werden.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				
Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug. LN: Referat/Moderation + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Projektreflexion o.ä. TN: Referat/Moderation, Projektreflexion o.ä.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltungen: siehe Veranstaltungsübersicht in CampusOffice				

Studium Szenische Forschung

Technische Kompetenzen				
Modulnr.	Workload/ Credits 300h/10CP	Semester: 1 und 2	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltung: 1 – 2 Übungen	Kontaktzeit: 60-120h	Selbststudium: 180-240h	Geplante Gruppengröße: ca. 12	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: a) Berufsqualifizierende Fertigkeiten der Gestaltung des Bühnenraums durch Licht, Klang und andere Komponenten.				
Inhalte: In den Lehrveranstaltungen des Moduls „Technische Kompetenzen“ erhalten die Studierenden grundlegendes Wissen im Umgang mit Licht, Bühnenraum, Requisite, Kostümgestaltung sowie audiovisueller Technik. Übungen vermitteln methodische Kenntnisse, die der praktischen Umsetzung künstlerischer Gestaltungsprozesse dienen.				
Lehrformen: In der Regel werden in Rahmen dieses Moduls zwei Veranstaltungen besucht. Mindestens eine davon muss mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars. Alternativ kann auch eine Reflexion einer praktischen Arbeit oder eines Praktikums als Modulprüfung anerkannt werden.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug. LN: Referat/Moderation + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Projektreflexion o.ä. TN: Referat/Moderation, Projektreflexion o.ä.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltungen: Siehe Veranstaltungsübersicht in CampusOffice				

Studium Szenische Forschung

Szenisches Projekt II				
Modulnr	Workload/ Credits 300h/10CP	Semester: 3	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Szenisches Projekt	Kontaktzeit: 60-120h	Selbststudium: 180-240h	Geplante Gruppengröße: ca. 12	
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis des Szenischen Projekt I				
Lernergebnisse:				
<ul style="list-style-type: none"> a) Gestaltungskompetenz und die kulturvermittelnde Fertigkeiten sowie Reflexionsvermögen. b) Selbstständiges Erarbeiten eines Projekts und persönliche stilistische Eigenheiten bei der Produktion erproben. c) Anwenden der im Studium erworbenen Kenntnisse auf konkrete Kontexte d) Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche der szenischen Künste (Inszenierung, Darstellung, Bühnenbild, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung). 				
Inhalte:				
Das Modul „Szenisches Projekt II“ dient der individuellen Vertiefung und fordert von den Studierenden die Planung bzw. Realisierung eines eigenen (künstlerischen oder kulturvermittelnden) Projektes. Es erlaubt ihnen, die im Studium erworbenen Kenntnisse auf berufsrelevante Tätigkeitsfelder zu übertragen und selbständig getroffene Entscheidungen in konkreten Arbeitsabläufen zu erfahren. Die Veranstaltungsleiterinnen und -leiter begleiten die Studierende bei der Konzept-Entwicklung und unterstützen sie gegebenenfalls bei der Umsetzung.				
Lehrformen: Szenisches Projekt				
Prüfungsformen:				
Präsentation eines szenischen Projekts, Nachweis einer eigenständigen Leistung, theoretisch-wissenschaftliche Reflexion und Diskussion im Praxiskolloquium und in einer geeigneten schriftlichen Form.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				
Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug LN: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der benoteten Prüfung.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltung: Szenisches Projekt II (eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt)				

Studium Szenische Forschung

Theorie und Ästhetik Szenischer Künste				
Modulnr	Workload/ Credits 300h/10CP	Semester: 3	Häufigkeit des Angebots: semesterweise	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Seminare oder Vorlesungen	Kontaktzeit: 60h	Selbststudium: 240h	Geplante Gruppengröße: ca. 20–30 Studierende	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse:				
<ul style="list-style-type: none"> a) Selbstständige analytisch-theoretische Kompetenzen b) Sprachliche und schriftliche Vermittlung c) Kenntnisse wissenschaftlicher Verfahren und ästhetischer Positionen d) Künstlerische Phänomene einordnen und Verbindung zwischen analytischen Befunden und theoretischen Ansätzen herstellen 				
Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Moduls vermitteln theoretische und ästhetische Themenfelder in der gesamten Bandbreite der Szenischen Künste. An exemplarischen Gegenständen und Fragestellungen werden Modelle und Methoden der Theaterwissenschaft über die Grundlagenkompetenzen hinaus vorgestellt und neueste Entwicklungen im Gegenwartstheater wahrgenommen und analytisch nachvollzogen. Die Gegenstandsbereiche werden in ihrer vollen Komplexität entfaltet, kontextualisierend behandelt und vergleichend diskutiert.				
Lehrformen: In der Regel werden in Rahmen dieses Moduls zwei Veranstaltungen besucht. Mindestens eine davon muss mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug. LN: Referat/Moderation + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation, Hausarbeit, mündliche Prüfung o.ä. TN: Referat/Moderation o.ä.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann als prüfungsrelevantes Modul mit 25% in die Fachnote eingehen.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltungen: Siehe Veranstaltungsübersicht in CampusOffice				

Studium Szenische Forschung

Examensmodul				
Modulnr	Workload/ Credits 300h/10CP	Semester: 4	Häufigkeit des Angebots: semesterweise	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: 1 Seminar und 1 Kolloquium	Kontaktzeit: 30h	Selbststudium: 120h	Geplante Gruppengröße: ca. 15 Studierende	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse:				
<ul style="list-style-type: none"> a) Erarbeitung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle ästhetische und theoretische Diskurse b) Argumentation und Präsentation von (künstlerischen, kuratorischen oder organisatorischen) Konzepten bzw. von wissenschaftlichen Erkenntnissen c) Gestaltungskompetenz sowie die Reflexionsfähigkeit 				
Inhalte: Das Examensmodul dient der Vertiefung spezifischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der abschließenden Masterarbeit. Die Lehrveranstaltungen fördern die eigenständige Entwicklung von theoretisch-analytischen resp. praktischen Ansätzen und geben Raum, die entsprechenden Ideen darzulegen und zur Diskussion zu stellen.				
Lehrformen: Seminar und Kolloquium In der Regel werden in Rahmen dieses Moduls eine Veranstaltung und das Praxiskolloquium besucht. Mindestens eines davon muss mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Seminare und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des notengebenden Seminars. Alternativ kann auch eine Reflexion einer praktischen Arbeit oder eines Praktikums als Modulprüfung anerkannt werden.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Selbständige Recherche, Erarbeiten von mehreren Teilaspekten des Gegenstands, Forschungsbezug. LN: Referat/Moderation + schriftliche Fassung des Referats oder der Moderation, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Projekt-vorstellung und -reflexion o.ä. TN: Referat/Moderation, Projekt-vorstellung und -reflexion o.ä.				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Kann nicht berücksichtigt werden				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sven Lindholm				
Veranstaltungen: siehe Veranstaltungsübersicht in CampusOffice				